

Kommunale Wärmeplanung Friesenheim

Gemeinderatssitzung am 24.11.2025

Nina Weiß, Jannis Klonk

Stabsstelle Integrierte Infrastrukturplanung | badenovaNETZE GmbH

badenovaNETZE

Integrierte Wärmeplanung für unsere Kommunen

Bis Mitte 2028 muss jede Kommune einen **kommunalen Wärmeplan** vorlegen, der die klimaneutrale Ausgestaltung der Wärmeversorgung beschreibt.

Bei dieser komplexen Aufgabe unterstützen wir die Kommunen bestmöglich mit unseren Kompetenzen und unseren Erfahrungen.

Wir verstehen die kommunale Wärmeplanung ganzheitlich im Sinne einer **integrierten Energieleitplanung**.

Unsere Zielstellung ist die hochdigitalisierte Antizipation des zukünftigen Versorgungsauftrags.



Warum machen wir eine Wärmeplanung?

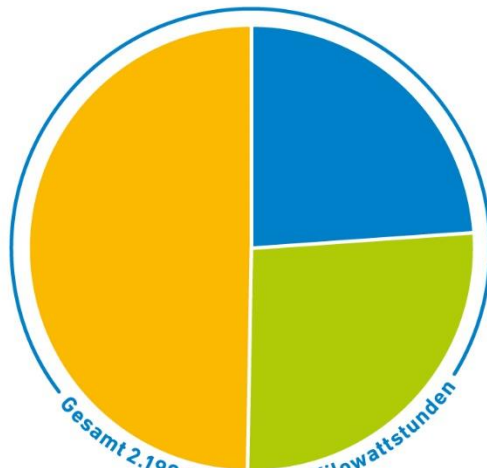
Wofür benötigen wir Energie?

Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2023 nach Strom, Wärme und Verkehr

Der Stromverbrauch für Wärme, Kälte und Verkehr ist im Bruttostromverbrauch enthalten.



Endenergieverbrauch
Wärme und Kälte
(ohne Strom):
1.094,4 Mrd. kWh
49,7 %



Bruttostromverbrauch:
525,5 Mrd. kWh
23,9 %



Endenergieverbrauch
im Verkehr (ohne Strom
und int. Luftverkehr):
579,9 Mrd. kWh
26,4 %

Quellen: Umweltbundesamt, AG Energiebilanzen; Stand: 2/2024
© 2024 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

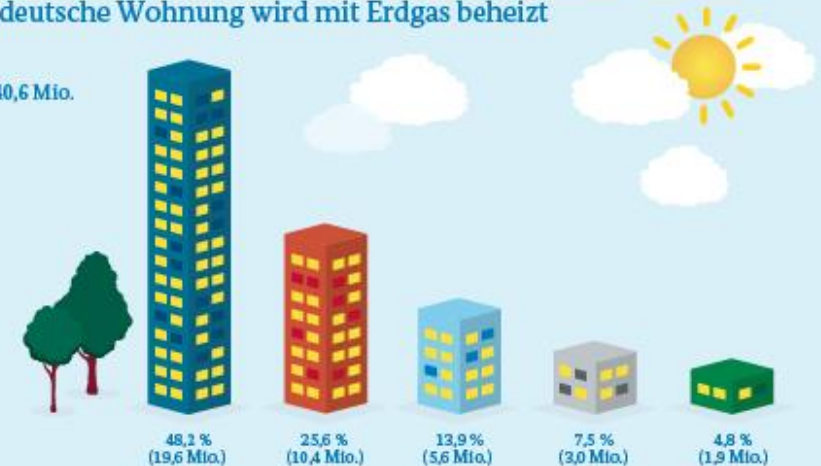
Woher kommt die Energie?

Erdgas ist bundesweit Energieträger Nr. 1 für ein warmes Zuhause Fast jede zweite deutsche Wohnung wird mit Erdgas beheizt

Wohnungen gesamt: 40,6 Mio.

Energieträger:

- Erdgas
- Öl
- Fernwärme
- Sonstige
- Strom



© BMWi; Datenbasis: BDEW-Studie „Wie heizt Deutschland“, Oktober 2019

Kommunale Wärmeplanung

Das Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist ein klimaneutraler Gebäudebestand bis 2040.

§ Das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz des Landes Baden-Württemberg (2023)

§ 27

„Durch die kommunale Wärmeplanung entwickeln die Gemeinden eine Strategie zur Verwirklichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung und tragen damit zur Erreichung des Ziels **eines klimaneutralen Gebäudebestands bis zum Jahr 2040 bei.**

„Ein kommunaler Wärmeplan verknüpft die **energetische Gebäudesanierung** mit einer **klimaneutralen Wärmeversorgung** [...] und bildet die **Grundlage für die Umsetzung.**“

Bund:
Gebäude-
Energie-
Gesetz
(GEG)

Bund:
Wärme-
planungsgesetz
(WPG)

BaWü:
Klimaschutz- und
Klimawandelan-
passungsgesetz
(KlimaG BW)

Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Planungsinstrument für die Wärmewende in den Kommunen.



Die KWP ist ...

- ein strategisches Planungsinstrument
- eine umfangreiche Datenbasis und Grundlage für die kommunale Energieleitplanung
- energetischer Kompass des Versorgungssystems der Zukunft
- eine Orientierung für Gebäudebesitzer
- mittlerweile für alle Kommunen verpflichtend
- fortschreibbar.



Die KWP ist keine ...

- Machbarkeitsstudie
- detaillierte Wärmenetzplanung
- Prognose.

Die KWP ist nicht ...

- rechtlich bindend
- statisch.

Die kommunale Wärmeplanung wird in vier übergeordneten Arbeitspaketen erarbeitet.



Inhalte der kommunalen Wärmeplanung

Bei der Bestandsanalyse wird der Ist-Zustand der Wärmeversorgung erfasst.



Inhalte der kommunalen Wärmeplanung

Im zweiten Schritt werden die Potenziale für eine klimaneutrale Wärmeversorgung ermittelt.



Inhalte der kommunalen Wärmeplanung

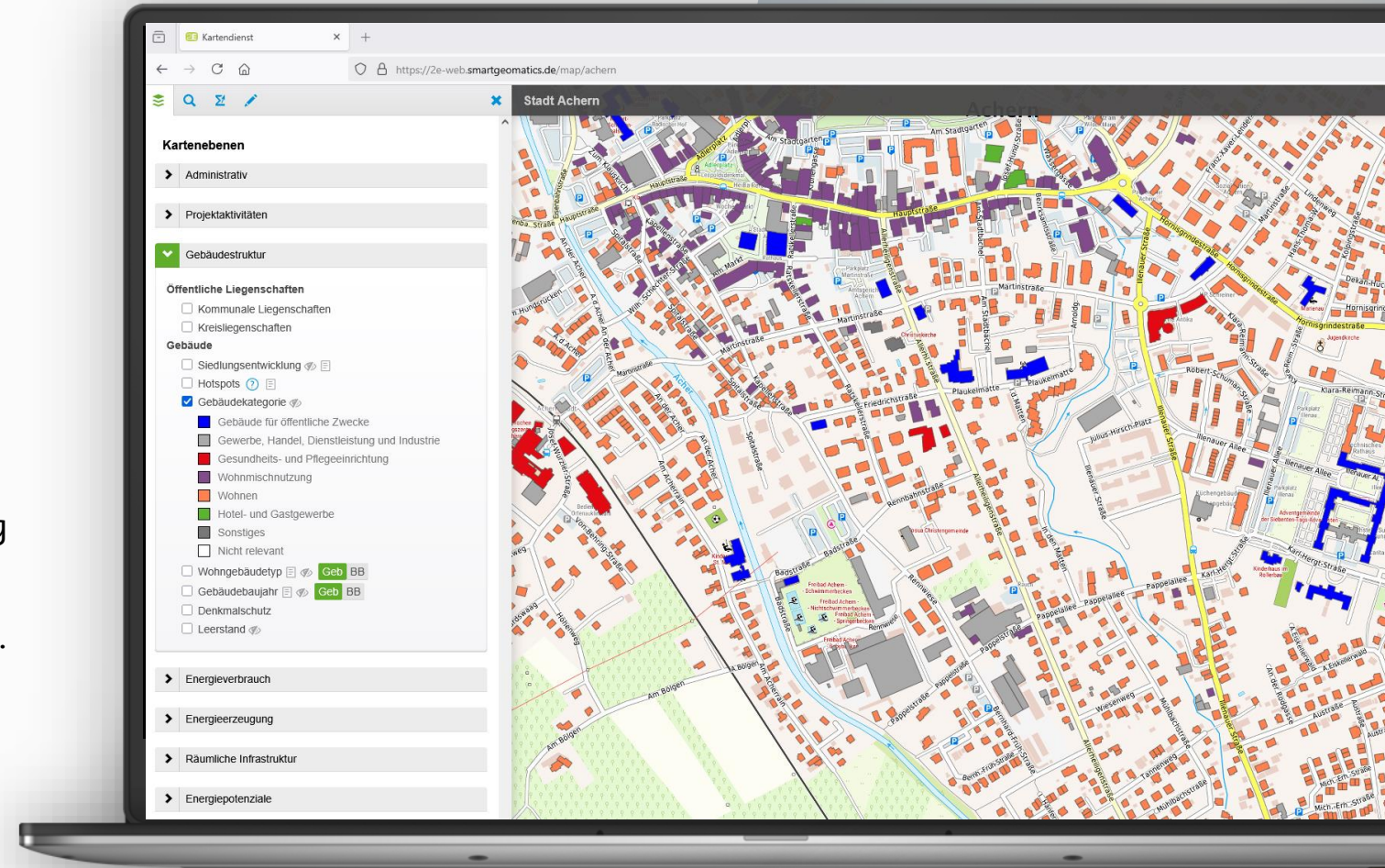
Mit dem Szenario wird ein mögliches Zukunftsbild der Wärmeversorgung dargestellt.



Inhalte der kommunale Wärmeplanung

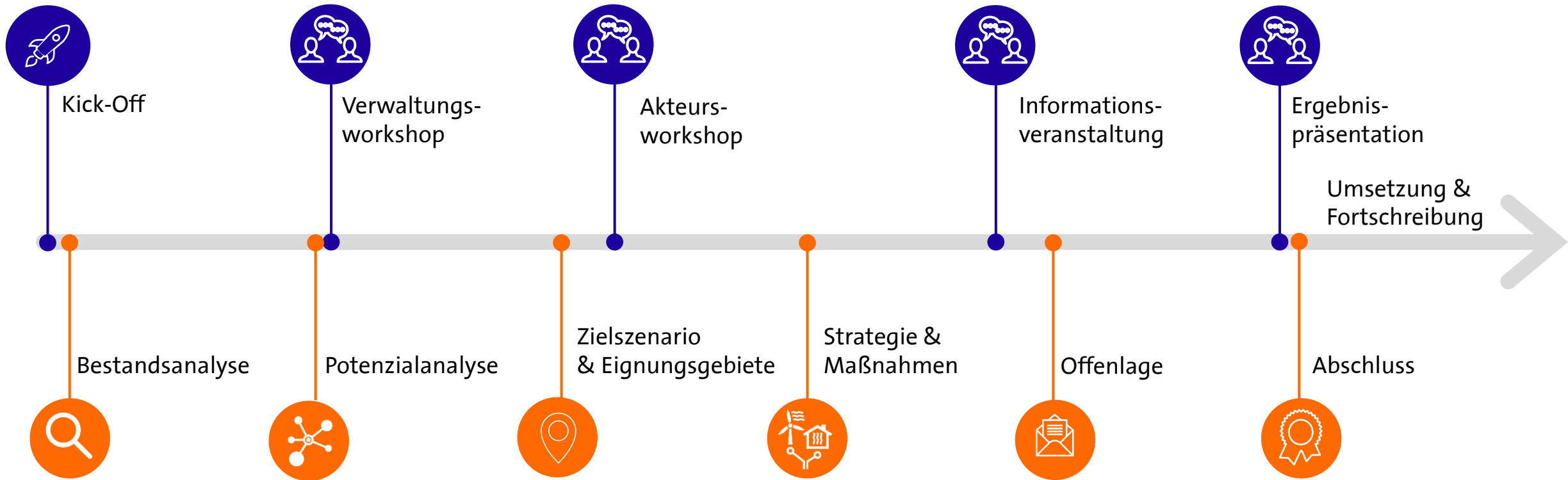
Digitaler Zwilling

Wir erstellen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung einen digitalen Zwilling. Hier können alle Daten zum Wärmeverbrauch und der Energiepotenziale in den Gemeinden räumlich zugeordnet und gespeichert werden. Der digitale Zwilling dient als Planungsgrundlage für die Erstellung des kommunalen Wärmeplans. Der digitale Zwilling wird von unserem Kooperationspartner, SmartGeomatics, in einem Online-Portal bereitgestellt.



Beteiligungskonzept

Das Beteiligungskonzept ist ebenfalls ein wichtiger Baustein der kommunalen Wärmeplanung.



Ausblick

Projektzeitplan: November 2025 – Oktober 2026

Kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Friesenheim	Projektmonat											
	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
AP 0 Projektmanagement												
AP 1 Bestandsanalyse												
AP 2 Potenzialanalyse												
AP 3 Zielszenario des Wärmebedarfs für 2030 und 2040												
AP 4 Kommunale Wärmewendestrategie mit Maßnahmenkatalog												
AP 5 Bericht und Veröffentlichung der Ergebnisse												
AP 6 Beteiligungskonzept (optional)	M1					M2	M3		M4		M5	M6

Meilensteine im Beteiligungskonzept (M):

M1	Interne Auftaktveranstaltung
M2	Workshop Bestands- & Potenzialanalyse

M3	Zwischenergebnisse im Gemeinderat
M4	Akteursworkshop Szenarien & Maßnahmen

M5	Informationsveranstaltung
M6	Ergebnispräsentation im Gemeinderat

Projektteam badenovaNETZE – Ihre Ansprechpartner



Nina Weiß

Gesamt-Projektleiterin



Jannis Klonk

Projektteam